

Faustball – Schulungsmappe für Schiedsrichter
Gültig ab 01. April 2025

Liebe Faustball Gemeinschaft,
Untenstehend findet ihr die Anpassungen und Änderungen der Faustball Spielregeln ab 01.04.2025. Einige entsprechen nur einer redaktionellen Anpassung, zur Klarstellung bei bisher missverständlicher Formulierung (**grün**). Einige sind Änderungen der Spielregeln, die von verschiedenen am Spielbetrieb Beteiligten angeregt und nach eingehender Diskussion als sinnvoll und notwendig bewertet wurden. (**orange**).

Grün – Redaktionelle Anpassung zur Klarstellung bisheriger Formulierungen.
Orange – Regeländerung.

Alle Änderungen sind das Resultat eines Prozesses, an dem zahlreiche am Spielbetrieb Beteiligte involviert waren. Seit der Männer Weltmeisterschaft 2019 in Winterthur werden laufend Anregungen und Hinweise von Aktiven, Trainern und Schiedsrichtern aufgegriffen, innerhalb der IFA Schiedsrichterkommission und der IFA Sportkommission evaluiert und diskutiert und schließlich durch das IFA Präsidium beschlossen.

Herzlichen Dank,

Gastão Englert
Sports Commission Director
Head of the Referee Commission

Eric Kindler
Referee Commission

Marcel Meier
Referee Commission

Punkte der Schiedsrichter-Schulungsmappe:

Aktuelle Version	NEUE Version ab 01.04.2025	Erläuterung
<p>1.6 Jede Mannschaft stellt für das Spiel mindestens einen regelgerechten Ball. Der Schiedsrichter prüft vor Spielbeginn alle vorgelegten Bälle. Die Bälle, mit denen nicht gespielt wird, bleiben unter seiner Kontrolle.</p>	<p>1.6 Jede Mannschaft stellt für das Spiel mindestens einen regelgerechten Ball. Der Schiedsrichter prüft vor Spielbeginn alle vorgelegten Bälle. Die Bälle, mit denen nicht gespielt wird, bleiben unter seiner Kontrolle aber ausserhalb des Auslaufs.</p>	<p>Präzisierung zur Sicherheit der Aktiven.</p>
<p>2.1 Zu einer Mannschaft gehören 5 Spieler und 5 Auswechselspieler. Sie werden von ihrem ersten Eintritt ins Spiel an fester Mannschaftsteil. Es haben wenigstens 4 Spieler zu spielen, die sich bis Ende des Spieles auf 5 ergänzen dürfen.</p>	<p>2.1 Eine Mannschaft besteht aus 5 Spielern und 5 Auswechselspielern, die ab ihrem ersten Einsatz im Spiel zur Mannschaft gehören. Es haben wenigstens 4 Spieler zu spielen, die sich bis Ende des Spieles auf 5 ergänzen dürfen. Wenn einer Mannschaft zwei Spieler auf dem Spielfeld fehlen, kann das Spiel nicht ausgetragen oder muss abgebrochen werden.</p>	<p>Klarstellung, dass das Spiel immer mit einem Spieler weniger gespielt werden kann, aber nicht mit zwei Spielern weniger.</p>

<p>2.1.2 Wechsel nicht gemeldet</p> <p>Nimmt der Schiedsrichter deutlich wahr, dass eine Mannschaft auswechseln möchte, ohne dass eine entsprechende Meldung bei ihm erfolgt, sollte er dies nicht geschehen lassen, um es direkt danach zu sanktionieren. Vielmehr wäre eine Nachfrage beim Trainer oder Spielführer „möchtet ihr wechseln?“, um die erforderliche Meldung einzuholen, im Sinne der kooperativen Spielleitung.</p>	<p>Erläuterung ersatzlos gestrichen</p>	<p>Wir Schiedsrichter können nicht für fehlende Meldungen verantwortlich gemacht werden, weil wir unsere eigenen Aufgaben haben, z. B. die Kontrolle der Schreiber während der Auszeit oder der Satzpausen.</p> <p>Es liegt eindeutig in der Verantwortung der Trainer und Mannschaftskapitäne, Wechsel zu melden. Andernfalls wird nur die Mannschaft bestraft, die in der Zeit unangemeldet wechselt, in welcher der Schiedsrichter beschäftigt ist, und diejenigen, die es in ruhigen Zeiten tun, kommen ungeschoren davon.</p>
<p>2.2.1 Der Mannschaftsführer bleibt auch nach seiner Auswechslung in seinem Amt, es sei denn, er muss wegen Verletzung oder Feldverweis den Platz verlassen. Die Mannschaft bestimmt dann einen neuen Mannschaftsführer.</p>	<p>2.2.1 Der Mannschaftsführer bleibt im Amt, wenn er ausgewechselt wird. Die Mannschaft ernennt für diese Zeit einen spielenden Stellvertreter, der vom Mannschaftsführer die Armbinde übernimmt und für den Schiedsrichter Ansprechpartner auf dem Feld ist. Wenn der ursprüngliche Mannschaftsführer das Feld wegen Verletzung oder Feldverweis dauerhaft verlassen muss, übernimmt der spielende Stellvertreter alle Aufgaben des Mannschaftsführers.</p>	<p>Strategie, um immer einen Kapitän auf dem Spielfeld als Ansprechpartner für den Schiedsrichter zu haben. Der offizielle Kapitän nimmt alle Aufgaben des Kapitäns wahr, es sei denn, er spielt selber nicht und es gibt einen stellvertretenden Kapitän. Dies bietet eine Lösung dafür, dass immer ein Kapitän auf dem Spielfeld ist und nur ein offizieller Kapitän auf dem Spielberichtsbogen vermerkt werden muss. Der zuletzt aktive Kapitän wird am Ende des Spiels markiert und ist verantwortlich für die Unterzeichnung des Spielberichts.</p>
<p>2.3 Zu Wettspielen hat jede Mannschaft in ordentlicher, in Form und Farbe einheitlicher Spielkleidung anzutreten. Dazu gehören Trikot, Hose und Socken/Strümpfe/Stutzen.</p>	<p>2.3 Zu Wettspielen hat jede Mannschaft in ordentlicher, in Form und Farbe einheitlicher Spielkleidung anzutreten. Dazu gehören Trikot und Hose. Zusätzliche Anforderungen an die Spielkleidung können von den Wettkampfleitern oder den</p>	<p>Ermöglichung von Lockerungen der Kleidungs Vorschriften für bestimmte Altersgruppen und niedrige Spielklassen. Möglichkeit für nationale Verbände und die Verantwortlichen offizieller Anlässe, dafür situativ</p>

	nationalen Verbänden gestellt werden.	erhöhte Anforderungen festzulegen.
<p>3.1.4 Vor einem notwendig werdenden Entscheidungssatz wird neu gelöst. Sobald eine Mannschaft 6 Gutbälle erzielt hat, wechseln Feld, Wahl des Ballkontingents und damit die erste Angabe.</p>	<p>3.1.4 Vor einem notwendig werdenden Entscheidungssatz wird neu gelöst. Sobald eine Mannschaft 6 Gutbälle erzielt hat, wechseln Feld, Wahl des Ballkontingents und damit die erste Angabe. Der Seitenwechsel gilt als offizieller Spielunterbruch gemäss 3.1.5.</p>	<p>Im Sinne einer Klarstellung und einheitlichen Regelung soll der Wechsel im Entscheidungssatz als offizieller Spielunterbruch gemäss Regel 3.1.5 gehandhabt werden. Der Wechsel der Seiten gibt beiden Teams die Möglichkeit, Anweisungen vom Trainer zu erhalten und Auswechslungen vorzunehmen. Nach spätestens 90 Sekunden soll die Partie fortgesetzt werden.</p>
<p>4.5 Betreten des Gegenfeldes von Spielern während eines Spielganges ist ein Fehler, sofern das Betreten nicht aus einer unmittelbaren Spielaktion resultiert.</p> <p>Erläuterung Betreten des Gegenfeldes: Es ist grundsätzlich nicht gestattet, das Gegenfeld während eines Spielganges zu betreten. Als Ausnahme ist ein nichtvermeidbares Auslaufen oder das Zurückspielen eines Balles, der indirekt unter dem Netz (Leine) ins Gegenfeld geraten ist, zugelassen. Ein kurzzeitiger Übertritt über die Mittellinie, z.B. beim Anlauf oder Absprung zum Block, ist nur dann als grundloses Betreten im Gegenfeld zu werten, wenn durch unmittelbare Nähe beider Angreifer akute Verletzungsgefahr besteht, und diese für den Spieler auch zu vermeiden gewesen wäre.</p>	<p>4.5 Betreten des Gegenfeldes von Spielern während eines Spielganges ist ein Fehler, sofern das Betreten nicht aus einer unmittelbaren Spielaktion resultiert.</p> <p>Erläuterung Betreten des Gegenfeldes: Es ist grundsätzlich nicht gestattet, das Gegenfeld während eines Spielganges zu betreten. Als Ausnahme ist ein nichtvermeidbares Auslaufen oder das Zurückspielen eines Balles, der indirekt unter dem Netz (Leine) ins Gegenfeld geraten ist, zugelassen.</p>	<p>Da das Übertreten VOR einer Spielaktion (VORBEREITUNG zum Blocken) keine Folge einer Spielaktion ist, wird die Erklärung auf diejenige zurückgesetzt, welche bis 2007 in der Schulungsmappe stand, bevor sie, entgegen dem Wortlaut der Regel, geändert wurde. Das Thema wird im Zusammenhang mit Anregungen aus verschiedenen Nationalverbänden weiter verfolgt im Hinblick auf eine Reduktion der Verletzungsgefahren, vor allem bei Blocksituationen.</p>

<p>10.1 [...] Verhalten bei unsportlichem Verhalten: Der Schiedsrichter hat die Pflicht, Spieler oder Betreuer bei unsportlichem Verhalten mündlich zu ermahnen oder zu verwarnen und sie in schweren oder wiederholten Fällen vom Spiel auszuschließen. Diese Maßnahmen müssen nach besonders sorgfältiger Abwägung getroffen werden. Bei jeder Bestrafung müssen die Konsequenzen bedacht werden. Die „Gelb/Rote Karte“ hat weitere Auswirkungen während des Spiels und die Rote Karte auch nach dem Spiel.</p>	<p>Verhalten bei unsportlichem Verhalten:</p> <p>Der Schiedsrichter hat die Pflicht, Spieler oder Betreuer bei unsportlichem Verhalten mündlich zu ermahnen oder zu verwarnen und sie in schweren oder wiederholten Fällen vom Spiel auszuschließen. Diese Maßnahmen müssen nach besonders sorgfältiger Abwägung getroffen werden.</p>	<p>Der Schiedsrichter taxiert die Schwere der Unsportlichkeit und deren adäquate Sanktion, ist aber nicht für die späteren Auswirkungen verantwortlich.</p>
<p>Zeichengebung / Signalisierung</p>	<p>Neue Bilder für alle Zeichen, zusätzliche Bilder für Behinderung und Ball über die Leine ohne Berührung</p>	<p>Aktualisierung und Ergänzung der Zeichengebung / Signalisation.</p>